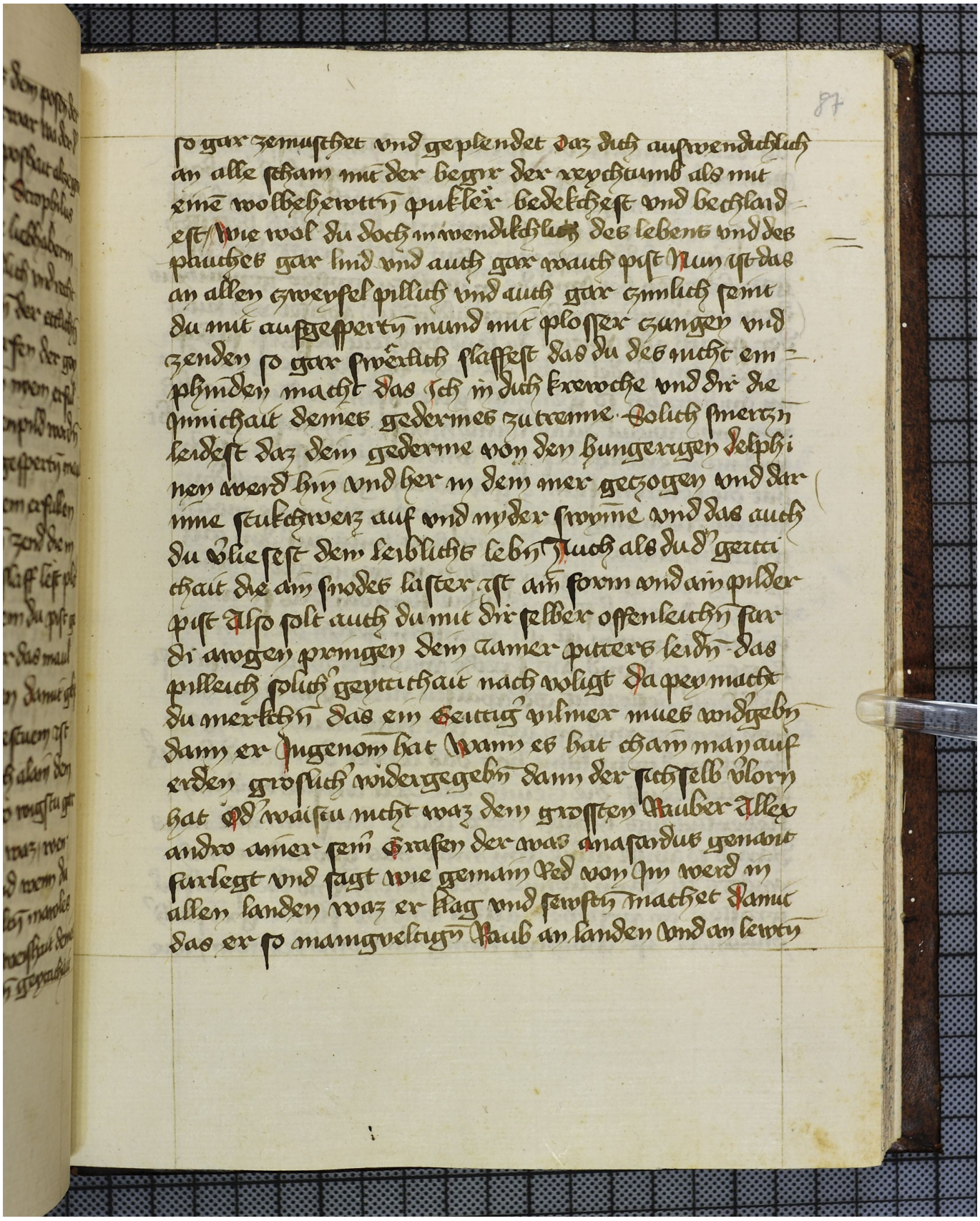
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27346
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



so gar zemuschet vnd geplendet daz dich auswendichlich
an alle scham mit der begir der reychtumb als mit
eine wolbehewtten pukler bedekchest vnd bechlaid
est/ Wie wol du doch inwendikchlich des lebens vnd des
pauches gar lind vnd auch gar waich pist Nun ist das
an allen zweyfel pillich vnd auch gar zimlich seint
du mit aufgesperten mund mit plosser zungen vnd
zenden so gar swerlich slaffest das du des nicht em-
phinden macht das ich in dich krewche vnd dir die
innichait deines gedermes zutrenne Solich smertzen
leidest daz dein gederme von den hungerigen delphi
nen werd hin vnd her in dem mer getzogen vnd dar
inne stukchweiz auf vnd nyder swymme vnd das auch
du verliesest dein leiblichs leben Auch als du der geitti
chait die ain snodes laster ist ain form vnd ain pilder
pist Also solt auch du mit dir selber offenleichen fur
di awgen pringen dein tainer pitters leiden das
pilleich solich geyttichait nach voligt Da pey macht
du merkchen das ein Geittiger vilmer mues widergeben
dann er ingenom hat Wann es hat cham man auf
erden groslich widergegeben dann der sich selb verlorn
hat Od waistu nicht waz dem grossten Rauber Allex
andro ainer sein Grafen der was anasardus genant
furlegt vnd sagt wie gemain Red von im werd in
allen landen waz er klag vnd sewften machet Damit
das er so mainigveltigen Raub an landen vnd an lewten